

„Tag der Aktie“ ruft zu mehr Mut bei Investitionen auf

ITZEHOE Die Deutschen behandeln ihr eigenes Geld stiefmütterlich. Mehr als eine halbe Billion Euro liegen auf Sparbüchern. „Dort schrumpft das Vermögen wegen der nicht vorhandenen Zinsen“, sagt Jörg Wiechmann. Deutlich rentabler sei die Geldanlage in Wertpapieren, so der Geschäftsführer des Itzehoer Aktien Clubs (IAC). Doch davor scheuten sich zu viele – umso wichtiger sei der heutige „Tag der Aktie“.

Nur jeder siebte Deutsche besitzt Aktien. Eine aktuelle Studie zur Aktienkultur zeigt: Ein Drittel der Bundesbürger weiß nicht, dass der Kauf einer Aktie die direkte Beteiligung an einem Unternehmen bedeutet. Allerdings können sich 58 Prozent der repräsentativ Befragten vorstellen, in Zukunft Aktionär zu werden. „Es ist immens wichtig, dass sich die Aktienkultur in Deutschland weiterentwickelt“, so der

IAC-Geschäftsführer. Denn die traditionelle Form des Sparens funktioniere nicht mehr. Wer Rendite erzielen wolle, komme um die Börse nicht herum, die immer noch weit verbreitete Skepsis gegenüber Aktien sei unbegründet, so Wiechmann.



Jörg Wiechmann
Geschäftsführer des Itzehoer Aktien-Clubs (IAC)

Der Itzehoer Aktien Club verfolgt im Gegensatz zu Hedgefonds eine nachhaltige Anlagestrategie. Investiert wird ausschließlich in internationale Qualitätsaktien, bei denen langfristig die besten Rendite-Chancen bei begrenztem Risiko liegen. Seit der Gründung des Clubs im März 1998 blieb diese IAC-Strategie nicht nur von den hohen Verlusten am

Neuen Markt verschont, sondern überstand auch die Finanzkrise 2007/2008 besser als über 90 Prozent aller Vergleichsfonds.

sh:z Info: www.iac.de